Kapitel 16

Das Zeichen Jonas

Mt 16:1 Und die Pharisäer und Sadduzäer kamen *her*zu, *um ihn zu* versuchen, *indem* sie ihn baten, ihnen *ein* Zeichen aus dem Himmel auf*zu*zeigen.	Jes 7.11; Mt 12.38; 22.18; Mk 8.11,12; 1Kor 1.22	καὶ προσελθόντες οἱ φαρισαῖοι καὶ σαδδουκαῖοι πειράζοντες ἐπηρώτων αὐτὸν σημεῖον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐπιδεῖξαι αὐτοῖς
Mt 16:2 [d]Er aber antwortete und sagte *zu* ihnen: [*Wenn es* Abend wird, sagt ihr: Heiteres Wetter *kommt*, denn der Himmel *ist* feuerrot.	Mk 8.12; Lk 12.54-56	ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτοῖς *[οψίας γενομένης λέγετε εὐδία πυρράζει γὰρ ὁ οὐρανός] | *[fehlt in ℵ[c]B]
Mt 16:3 Und frühmorgens: Heute *kommt* Unwetter, denn der Himmel ist feuerrot *und* düster. **Das Angesicht des Himmels wisst ihr zwar *zu* beurteilen,** aber die Zeichen der Fristen vermögt ihr nicht *zu beurteilen*.]	Mt 22.18	[καὶ πρωΐ σήμερον χειμών πυρράζει γὰρ στυγνάζων ὁ οὐρανός τὸ μὲν πρόσωπον τοῦ οὐρανοῦ γινώσκετε διακρίνειν τὰ δὲ σημεῖα τῶν καιρῶν οὐ δύνασθε] | *[fehlt in ℵ[c]B]
Mt 16:4 Eine böse und ehebrecherische Generation sucht *ein* Zeichen, und *ein* Zeichen wird ihr nicht gegeben werden, als nur **das Zeichen *des* Jona.** Und sie zurücklassend, ging er *hin*weg.	Mt 12.39,40; Mk 8.12; Lk 11.29,30	γενεὰ πονηρὰ καὶ μοιχαλὶς σημεῖον ἐπιζητεῖ καὶ σημεῖον οὐ δοθήσεται αὐτῇ εἰ μὴ τὸ σημεῖον ἰωνᾶ καὶ καταλιπὼν αὐτοὺς ἀπῆλθεν

Das Angesicht des Himmels wisst ihr zwar *zu* beurteilen:

Zit. THK zu Lk 12.54-56: "Dieser zutreffenden Wetterbeobachtung steht die Unfähigkeit und Unwilligkeit der Menge gegenüber, die Zeit zu prüfen. Bei diesem δοκιμάζειν* geht es nicht um Erkenntnis dessen, was die Zeit in sich trägt, sondern zugleich um die Folgerung, die aus dieser Erkenntnis zu ziehen ist. Weil das nicht geschieht, nennt Jesus die Leute ὑποκριταί**, ein Vorwurf, der dem der Gottlosigkeit nahekommt (vgl. Hiob 36.13). Die Zeit, in der Jesus aufgetreten ist, zu dem die Mengen des Volkes zusammenströmen, trägt eschatologischen Charakter; sie fordert Entscheidung." (*Prüfen; **Schauspieler, Heuchler, Scheinheilige.)

Das Zeichen *des* Jona:

1Jo 2.2 – So wie Jona nach den drei Tagen und Nächten der "Retter" der Niniviten wurde, so wurde Jesus es für den ganzen Kosmos.

Mt 12.40 – Wie Jona war auch der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde.

Mk 8.31; 9.31; Lk 24.7 – Nachdem Christus umgebracht wurde, stand Er nach drei Tagen auf.

Siehe auch im Anhang auf Seite 389 das Thema: "Erweckt in dem dritten Tag"; sowie auf Seite 417 das Thema: "Drei Tage".

Der Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer

Mt 16:5 Und *als* seine [d] Lernenden [h]an das jenseitige *Ufer* kamen, *hatten* sie vergessen, Brote *mitzu*nehmen.	Mk 8.13,14	καὶ ἐλθόντες οἱ μαθηταὶ εἰς τὸ πέραν ἐπελάθοντο ἄρτους λαβεῖν
Mt 16:6 [d] Jesus aber sagte *zu* ihnen: Seht zu und **nehmt euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer in acht.**	Mk 8.15; Lk 12.1; 1Kor 5.6-8; Gal 5.9	ὁ δὲ ἰησοῦς εἶπεν * ὁρᾶτε καὶ προσέχετε ἀπὸ τῆς ζύμης τῶν φαρισαίων καὶ σαδδουκαίων |* BC - αὐτοῖς
Mt 16:7 [d]Sie aber überlegten [i]bei sich selbst *und* sagten: Weil wir keine Brote nahmen.	Mk 2.8; 8.16-18	οἱ δὲ διελογίζοντο ἐν ἑαυτοῖς λέγοντες ὅτι ἄρτους οὐκ ἐλάβομεν
Mt 16:8 *Dies* aber *er*kennend, sagte [d] Jesus: **Was überlegt ihr** [i]bei euch selbst, **Kleingläubige**, weil ihr keine Brote habt?	Mt 8.17,26; 14.31; Joh 2.24,25; Hebr 4.13	γνοὺς δὲ ὁ ἰησοῦς εἶπεν τί διαλογίζεσθε ἐν ἑαυτοῖς ὀλιγόπιστοι ὅτι ἄρτους οὐκ ἔχετε
Mt 16:9 Versteht ihr *immer* noch nicht? Erinnert ihr euch auch nicht *an* die **fünf Brote *für* die Fünftausend**, und wie viele Lastkörbe ihr nahmt?	Mt 14.17-21; Mk 6.38-44; Lk 9.13-17; Joh 6.9-13	οὔπω νοεῖτε * τοὺς πέντε ἄρτους τῶν πεντακισχιλίων καὶ πόσους κοφίνους ἐλάβετε |* κ°BC - οὐδὲ μνημονεύετε
Mt 16:10 Noch *an* die **sieben Brote *für* die Viertausend**, und wie viele Körbe ihr nahmt?	Mt 15.34-38; Mk 8.17-21	οὐδὲ τοὺς *ζ ἄρτους τῶν τετρακισχιλίων καὶ πόσας σπυρίδας ἐλάβετε |* BC - ἑπτὰ
Mt 16:11 Wie*so* versteht ihr nicht, dass ich	Mk 8.21; Lk 12.56;	πῶς οὐ νοεῖτε ὅτι οὐ περὶ ἄρτων εἶπον ὑμῖν προσέχετε δὲ ἀπὸ τῆς

euch nicht betreffs *der* Brote sagte: Nehmt euch aber vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer in acht?	Joh 8.43	ζύμης τῶν φαρεισαίων καὶ σαδδουκαίων

Mt 16:12 Dann verstanden sie, dass er nicht sagte, *sich* in acht *zu* nehmen vor dem Sauerteig des Brotes, sondern vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer.	3Mo 2.11; Mt 15.3; 16.6; 22.23; 1Kor 5.6-8	τότε συνῆκαν ὅτι οὐκ εἶπεν προσέχειν ἀπὸ τῆς ζύμης *τῶν φαρεισαίων καὶ σαδδουκαίων* ἀλλὰ ἀπὸ τῆς **διδασκαλίας *(= Belehrung)* τῶν φαρεισαίων καὶ σαδδουκαίων |* ℵ°C; NA27 - τῶν ἄρτων* |** ℵ°BC – διδαχῆς *(= Lehre)*

nehmt euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer in acht:

Hier V. 6 u. 12; Lk 12.1	– Jesus bezeichnet <u>die Lehre</u> der Pharisäer und Sadduzäer als Sauerteig. Ebenso ihre Heuchelei.
Gal 5.3,4,9	– Die Rückkehr ins Gesetz vergleicht Paulus mit Sauerteig. Das gilt für alle Religionsgesetze.
Mk 8.15	– Der "Sauerteig des Herodes" steht dafür, staatliche Institutionen für geistliche Bereiche in Anspruch zu nehmen.
1Kor 5.9	– Auch Traditionen sind Sauerteig, wenn sie der Wahrheit widersprechen. Z.B. Das Auferstehungsfest mit "Ostern" zu bezeichnen, oder Jesu Geburt zu "Weihnachten" zu feiern.

<u>Anmerkung</u>:
Merkmale der Pharisäer = jüdische Gesetzlichkeit; Merkmale der Sadduzäer = Materialisten, sie leugneten die Auferstehung; Merkmale der Herodianer = sie waren Politiker.

Was überlegt ihr … Kleingläubige:

Joh 2.24,25; vgl. Hebr 4.13	– Jesus wusste "was in dem Menschen war".

fünf Brote *für* die Fünftausend … sieben Brote *für* die Viertausend:

Siehe im Anhang auf Seite 392 die synoptische Darstellung der Speisewunder gemäß WU 1994.

Der "Felsige" bezeugt Christus

Mt 16:13 *Als* aber [d] Jesus [h]in die *Landes*teile **Cäsareas** kam, *die* des **Philippos**, fragte er seine [d] Lernenden *und* sagte: *Was* sagen die Menschen, wer der **Sohn des Menschen** ist?	Mk 8.27; Lk 9.18; Joh 12.34	ἐλθὼν δὲ ὁ ἰησοῦς εἰς τὰ μέρη καισαρίας τῆς φιλίππου ἠρώτα τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ λέγων τίνα οἱ ἄνθρωποι εἶναι λέγουσιν τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου

Mt 16:14 [d]Sie aber sagten: Die *einen*: Johannes der Täufer; andere aber: Elia; anderweitige aber: Jeremia, oder e i n e r der Propheten.	Mt 14.2; 17.10; Mk 8.28; Lk 9.7-9,19; Joh 1.25	οἱ δὲ εἶπον οἱ μὲν ἰωάνην τὸν βαπτιστήν ἄλλοι δὲ ἠλίαν ἕτεροι δὲ ἱερεμίαν ἢ ἕνα τῶν προφητῶν
Mt 16:15 Er sagt *zu* ihnen: **Ihr aber, *was* sagt ihr, wer ich bin?**	Mk 8.29; Lk 9.20	λέγει αὐτοῖς ὑμεῖς δὲ τίνα με λέγετε εἶναι
Mt 16:16 Simon Petros aber antwortete *und* sagte: Du, du bist der Christos, der Sohn des lebenden [d] Gottes.	Ps 2.7; Mt 14.33; Joh 20.31; Hebr 1.2; 1Jo 4.15	ἀποκριθεὶς δὲ σίμων πέτρος εἶπεν σὺ εἶ ὁ χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος
Mt 16:17 [d] Jesus aber antwortete und sagte *zu* ihm: Glückselig bist du, Simon, Barjona, da Fleisch und Blut dir *dies* nicht **enthüllten**, **sondern mein [d] Vater**, der in den Himmeln *ist*.	Mt 11.25-27; Lk 10.21; Joh 1.42; 21.15-17; 1Kor 2.9-12; Gal 1.12,16; Eph 3.5; Kol 1.26	ἀποκριθεὶς δὲ ὁ ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ μακάριος εἶ σίμων βαριωνᾶ ὅτι σὰρξ καὶ αἷμα οὐκ ἀπεκάλυψέν σοι ἀλλὰ ὁ πατήρ μου ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς
Mt 16:18 Aber auch **ich sage dir**: **Du bist Petros (*der Felsige*)**. Und auf diesen, den (*Petra*)-Felsen, werde ich meine [d] Versammlung erbauen, und *die* Tore *des* Hades werden sie nicht überwältigen.	Joh 1.42; 1Kor 3.10,11; Hebr 3.4;	κἀγὼ δέ σοι λέγω ὅτι σὺ εἶ πέτρος καὶ ἐπὶ ταύτῃ τῇ πέτρᾳ οἰκοδομήσω μου τὴν ἐκκλησίαν καὶ πύλαι ἅδου οὐ κατισχύσουσιν αὐτῆς
Mt 16:19 Ich werde dir **die Schlüssel** der **Regentschaft der Himmel** geben. Und °falls du auf der Erde [w]*et*was **binde*n*** *würde*st, wird es in den Himmeln gebunden sein, und °falls du auf der Erde [w]*et*was **lösen*** würde*st, wird es in den Himmeln gelöst sein.	Mt 18.18; Joh 20.23	δώσω σοι τὰς κλεῖδας τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν καὶ ὃ ἐὰν δήσης ἐπὶ *τὴν γῆν* ἔσται δεδεμένον ἐν τοῖς οὐρανοῖς καὶ ὃ ἐὰν λύσης ἐπὶ τῆς γῆς ἔσται λελυμένον ἐν τοῖς οὐρανοῖς |* ℵ°BC - τῆς γῆς*

°*Hinweis zur Übersetzung*: ἐὰν (*ean*) hier i.V.m. Konj. = falls; wenn (hypothetisch, d.h. unter Umständen zu erwarten), im Falle dass … (ST).

Mt 16:20 Dann ordnete er den Lernenden an, dass sie nicht e i n e m sag-	Mt 8.4; 17.9; Mk 8.30; Lk 9.21	τότε διεστείλατο τοῖς μαθηταῖς ἵνα μηδενὶ εἴπωσιν ὅτι αὐτός ἐστιν ὁ χριστός

ten, dass er der Christus ist.		

Cäsarea Philippi:

Zit. aus bibelkommentare.de: "Der frühere Name dieses Ortes war „Panium", aber der Vierfürst Philippus baute diese Stadt aus und benannte sie nach Cäsar und sich selbst. Sie liegt im Norden Palästinas, in der Nähe einer Jordanquelle. Der Herr besuchte die Ortschaften dieser Gegend (Mt 16,13; Mk 8,27). Dieser Ort heißt jetzt „Banyas", 33° 15' N, 35° 41' O, ein kleines Dorf, in dem Reste von dem alten Schloss und andere Ruinen ein herrliches Panorama bieten."

Anmerkung: Zu unterscheiden von der Hafenstadt Cäsarea am Mittelmeer, welche unter Herodes dem Großen erbaut wurde.

Sohn des Menschen – siehe bei Mt 8.20.

Ihr aber, was sagt ihr, wer ich bin?

1Jo 4.15 – ""Wer bekennt, dass Jesus der Sohn [d] Gottes ist, in ihm bleibt [d] Gott und er in [d] Gott."

sondern mein [d] Vater … enthüllte:

Hier Vers 17 – Petrus hatte diese "Enthüllung" lange vor dem "Damaskuserlebnis" des Apostels Paulus.

1Kor 2.9-12; vgl. Eph 3.5 – Denen, die Gott lieben, werden durch den Geist "Enthüllungen" geschenkt.

Kol 1.26 – Den "Heiligen" werden Geheimnisse offenbart.

Siehe den Miniexkurs: Die Stimme des Vaters" auf Seite 42 bei Mt 3.17.

Ich sage dir – σοὶ λέγω (*soi legŏ*) – Jesus spricht mit göttlicher Autorität. (Vgl. Mt 16.18; Mk 2.11; 5.41; LK 5.24; 7.14).

Du bist Petros (*der Felsige*):

Hier Mt 16.18; vgl. Eph 2.20 – Jesus bezeichnete Petrus als "Stück des Felsens".
"Du bist Petros (πέτρος [*petros*] d.h. ein einzelner Felsbrocken, der zum Felsen, d.i. Christus, gehört) und auf diesen Felsen (πέτρα [*petra*], zu dem du als Felsbrocken gehörst), werde ich meine Ekklesia bauen."

Joh 1.42 – Er bekam den Namen *Kephas* [aram. כֵּיפָא KeJPhaA] was grie. *Petros* (Felsstück) heißt.

1Kor 3.10,11 – Der "Baugrund" ist Jesus Christus.

Zit. wdBl: »Auf diesen Felsen will ich meine Versammlung bauen«: Wenige Bibelstellen haben zu gröberer Irrlehre und zu zahlreicheren einander widersprechenden Ansichten Anlass gegeben als diese Worte. Diese Meinungen hängen an der Ähnlichkeit der griechischen Wörter für Petrus *(Petros,* ein Stein) und »Fels«, *petra,* Ein Stein ist klein, ein Fels ist groß. Die Vorstellung, der Herr würde etwas Großes auf etwas so Kleines bauen, ist Seiner gänzlich unwürdig. Die Behauptung, die frühe Christenheit habe die Überzeugung gehabt, die Kirche sei auf Petrus gebaut, ist falsch.

Die Schlüssel:

Apg 2.14ff – Die Ausgießung des Geistes gemäß Joel 3.1-5, das Volk Israel betreffend, war eines der Schlüsselereignisse. Alle Anwesenden waren demnach Israeliten.

Apg 10.34ff – Ein weiteres Schlüsselereignis war, dass Petrus als erster **den** Nationen das Evangelium brachte.

Anmerkung:
Die Nationen – mit Artikel! Es sind nicht alle Nationen, sondern "die Nationen für seinen Namen" (s. Röm 1.5 KK; sowie im Anhang auf Seite 394).

ἐν πᾶσιν τοῖς ἔθνεσιν ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ
[wörtl.: in allen den Nationen für den Namen seinen.

Regentschaft der Himmel: Siehe dazu im Anhang auf Seite 379 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

binden *und* **lösen:**

2Kor 2.16 (KK) – Das Evangelium ist den einen ein "Geruch zum Tod" und den anderen ein "Geruch zum Leben". Die eine Botschaft hat zwei Wirkungen.

Zit. Fab: "Binden und Lösen sind aus dem jüdischen Sprachgebrauch zu erklären. Binden = verbieten, aus der Synagogengemeinde ausschließen, in den Bann tun. Lösen = freisprechen, in die Synagogengemeinde aufnehmen."

Siehe auch bei Mt 18.18.

Jesu Hinweise auf Sein Sterben, Auferstehen, Kommen und Gericht

Mt 16:21 Von da an fing [d] Jesus an, seinen [d] Lernenden *zu* zeigen, dass es *für* ihn nötig ist, [h]nach Jerusalem *zu* gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles *zu* leiden und umgebracht und **am dritten [d] Tag *auf*erweckt *zu* werden.**	Mt 17.22,23; 20.17-19; 27.63; Mt 12.40; Joh 2.19-21; 1Kor 15.4	ἀπὸ τότε ἤρξατο ἰησοῦς *χριστὸς δεικνύειν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ ὅτι δεῖ αὐτὸν εἰς ἱεροσόλυμα ἀπελθεῖν καὶ πολλὰ παθεῖν ἀπὸ τῶν πρεσβυτέρων καὶ ἀρχιερέων καὶ γραμματέων καὶ ἀποκτανθῆναι καὶ τῇ τρίτη ἡμέρα ἐγερθῆναι |* fehlt in NA27

Mt 16:22 Und [d] Petros nahm ihn zu *sich* und fing an, ihm Vorhaltungen *zu* machen, *indem* er sagte: *Gott* erbarmt *sich* deiner, Herr! Keinesfalls wird dir dies passieren.	Mk 8.32	καὶ προσλαβόμενος αὐτὸν ὁ πέτρος ἤρξατο ἐπιτιμᾶν αὐτῷ λέγων ἵλεώς σοι κύριε οὐ μὴ ἔσται σοι τοῦτο

Mt 16:23 [d]Er aber wandte sich *um und* sagte *zu* [d] Petros: Geh hinter meiner	Mt 18.7; Mk 8.33; Röm 8.5-8;	ὁ δὲ στραφεὶς εἶπεν τῷ πέτρῳ ὕπαγε ὀπίσω μου σατανᾶ σκάνδαλον εἶ ἐμοῦ ὅτι οὐ

Person weg, Satan! Du bist mir *ein* Anstoßerregender, **da du nicht *auf* die *Gedanken*** [d] **Gottes sinnst**, sondern *auf* die der Menschen.	1Kor 2.14,15; 2Kor 11.14,15; Kol 3.2	φρονεῖς τὰ τοῦ θεοῦ ἀλλὰ τὰ τῶν ἀνθρώπων

Hinweis zur Übersetzung: "Geh hinter meiner (ὀπίσω μου = Gen.) *Person* weg"; er soll ja nicht dort bleiben. Mit "hinter mich" (Akk.) zu übersetzen, wäre aber so.

Mt 16:24 Dann sagte [d] Jesus *zu* seinen [d] Lernenden: Wenn jemand hinter mir *her*kommen will, **verleugne er sich selbst** und hebe seinen [d] **Pfahl** auf und folge mir *nach*.	Mt 10.38; Mk 8.34; Lk 9.23-27; 14.27; Kol 1.24; 2Tim 3.12	τότε ὁ ἰησοῦς εἶπεν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ εἴ τις θέλει ὀπίσω μου ἐλθεῖν ἀπαρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθείτω μοι

Mt 16:25 Denn [w]wer seine [d] **Seele retten** will[kj], wird sie **verlieren**. [w]Wer aber seine [d] **Seele** meinetwegen **verliert**, wird sie **finden**.	Mt 10.39; Mk 8.35; Lk 17.33; Joh 12.25; Apg 20.23,24	ὃς γὰρ ἐὰν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι ἀπολέσει αὐτήν ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ εὑρήσει αὐτήν

Mt 16:26 Denn was wird es *einem* Menschen nützen, falls er den ganzen **Kosmos** gewönne, aber seine [d] Seele Schaden nähme? Oder was wird *ein* Mensch *als* Tauschmittel *für* seine [d] Seele geben?	Mk 8.36,37; Lk 9.25	τί γὰρ ὠφεληθήσεται ἄνθρωπος ἐὰν τὸν κόσμον ὅλον κερδήσῃ τὴν δὲ ψυχὴν αὐτοῦ ζημιωθῇ ἢ τί δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς αὐτοῦ

Mt 16:27 Denn **der Sohn des Menschen ist im Begriff** in der Herrlichkeit seines [d] Vaters mit seinen [d] Engeln ***zu* kommen**, und dann **wird er einem jeden gemäß seinem Praktizierten vergelten.**	Mt 10.41,42; Röm 2.6; Eph 8.6; 1Petr 1.17	μέλλει γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἔρχεσθαι ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ μετὰ τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ καὶ τότε ἀποδώσει ἑκάστῳ κατὰ *τὰ ἔργα* αὐτου |* ℵ°BC - τὴν πρᾶξιν*

Mt 16:28 Amen, ich sage euch: Es sind einige der hier Stehenden, welche **keinesfalls *vom* Tod schmecken**[kj] *werden*, bis sie den Sohn des Menschen in seiner [d] Regentschaft kommend wahrnehmen[kj].	Mt 10.23; 24.27-31; Mk 9.1; 13.26; Lk 2.26; 9.27; 21.27; Joh 8.52	ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι εἰσίν τινες τῶν ὧδε ἑστώτων οἵτινες οὐ μὴ γεύσωνται θανάτου ἕως ἂν ἴδωσιν τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐρχόμενον ἐν τῇ βασιλεία αὐτοῦ

am dritten [d] Tag *auf*erweckt *zu* werden – siehe im Anhang auf Seite 389.

da du nicht *auf* die *Gedanken* [d] Gottes sinnst:

Hier, Verse 22,23	– Aus menschlicher Sicht war Petrus besorgt. Aus göttlicher Sicht war dies gegen den Heilsplan gerichtet. Es waren deshalb "satanische" Gedanken.
2Kor 11.14	– Satanische Verführung stellt sich als "Licht" dar. Es ist aber falsches Licht.
Röm 8.5-8	– Es ist eine "fleischliche" Gesinnung. (Vgl. 1Kor 2.14,15)

verleugne er sich selbst:

Kol 1.24	– Die Wesenseinheit von Haupt und Gliedern beinhaltet auch die Vervollständigung der Leiden (vgl. 2Tim 3.12; Apg 14.22). Sich selbst zu verleugnen bedeutet in diesem Zusammenhang, den "Interessen" des Gesamtleibes zu dienen.

Pfahl – Pfahl oder Kreuz? Siehe bei Mt 10.38.

Seele – ψυχή (*psychä*) – Das Wort "Seele" wird oft für "Leben" gebraucht, was aber irreführend ist, da die "Seele" mehr ist als das biologische Leben. Jesus gab nicht nur Sein biologisches Leben, sondern Seine Seele. Wenn das Wort für eine Gruppe von Personen gebraucht wird und dabei in der Einzahl steht, wird das nicht-materielle, wesenhafte des "Seele-Seins" ebenfalls deutlich. Weil die Bibel auch die Gesamtheit von Geist, Seele und Leib als "Seele" oder "Menschenseele" bezeichnet, darf man daraus nicht den Schluss ziehen, der Mensch selbst sei die Seele.
Im NT wird die Seele als *psychä* in Wechselwirkung oder Abhängigkeit zu Geist und Fleisch verstanden.
Die Seele ist nicht "unsterblich". Ihre "Sterblichkeit" darf aber andererseits nicht mit "Nichtexistenz" gleichgesetzt werden. Die Seele ist offensichtlich gestorben (d.h. handlungsunfähig), wenn sie sowohl vom Geist als auch vom Leib getrennt ist.

S. das komplette Thema "Seele" im Internet unter:
http://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/seele.pdf

Seele retten und verlieren, oder **verlieren und finden:**

Siehe bei Mt 10.39	– "Der, *der* seine [d] Seele findet (liebt wie einen Freund), wird sie einbüßen, und der, *der* seine Seele wegen mir einbüßt (hasst), wird sie finden."
Apg 20.23,24	– Der Apostel Paulus sagte von sich: "Jedoch *mit* nicht einem Wort mache ich mir die Seele selber wert*voll*, …"

Kosmos / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 61.

Zit. zu Vers 26; S+B: "Abaje († 338/39) hat gesagt: Arm ist nur derjenige, der arm an Wissen ist. Im Abendland (Palästina) sagt man: Wer dieses hat, hat alles; wer dieses nicht hat, was hat er? Erwarb er dieses, was mangelt? Erwarb er dieses nicht, was erwarb er?"

Sohn des Menschen – siehe bei Mt 8.20.

Der Sohn des Menschen ist im Begriff … zu kommen:

Mt 13.36-43, 47-50 – Dieses "Kommen" fand nicht im 1. Jht. n. Z. statt, sondern bezieht sich auf die "Vollendigung des Äons". Es ist ein "Kommen" zum Gericht.

wird er einem jeden gemäß seinem Praktizierten vergelten:

S. Mt 10.41,42 – Die unterschiedliche Art des "Lohnnehmens".

Mt 25.32,46 – Dieses "Vergelten" findet in der Zeit des Gerichts statt.

1Petr 1.17 – Das Gericht ist unparteiisch.

2Kor 10.13 – Es geschieht nach Maß, weil Gott "ein Gott des Maßes" ist.

keinesfalls *vom* Tod schmecken:

Joh 11.25,26 – "Ich, ich bin die Auferstehung und das Leben. Der, der an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt[kj], und jeder, der lebt und [h]an mich glaubt, stirbt[kj] keinesfalls hinein in den Äon. "

Sterben, grie. ἀποθνῄσκω (*apothnäskŏ*), bedeutet wörtl. "weggehen in den Tod". Es hat nichts mit "Nichtexistenz" oder "Vernichtung" zu tun. Sterben ist ein Wechsel der Daseinsform. Dies ist auch an der Formulierung: "…er wurde zu seinen Vätern (Volk) versammelt"[1], zu erkennen.
Wenn man sterben grie. ἀποθνῄσκω (*apothnäskŏ*) als wörtl. "weg*gehen* in den Tod" liest, klingen die Verse Joh 11.25,26 so:
"Der, der an mich glaubt, wird leben, auch wenn er weg*geht* in den Tod, und jeder, der (*jetzt schon*) lebt (*weil er verborgenes [d.h. äonisches] Gottesleben hat*) und an mich glaubt, wird keinesfalls weg*gehen* in den Tod."

Anmerkung: Manche Ausleger verbinden die Rede Jesu mit dem in Kapitel 17 geschilderten Ereignis. Sie sahen Seine Herrlichkeit ohne bis dahin den "Tod zu schmecken".

*Zitat zu **Lk 9.27** aus wdBl:* "In allen drei synoptischen Evangelien gehen diese Worte der Offenbarung der Herrlichkeit des Herrn auf dem Berg der Verklärung unmittelbar voraus. Der unmittelbare Zusammenhang ist also die Herrlichkeit, die Petrus, Jakobus und Johannes zu sehen bekamen. Diese drei passen zur Aussage »etliche (oder besser: ›einige‹, ›gewisse‹ gr. *tines*) von denen, die hier stehen«. Aber kam denn »der Sohn des Menschen ... in seinem Reich« in Macht? Petrus sagt ja, denn er bedient sich der gleichen Ausdrücke, wenn er von seinem Erleben auf dem Berg schreibt: »Wir haben euch die Macht und die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus nicht kundgetan, indem wir künstlich erdichteten Fabeln folgten, sondern als die da Augenzeugen seiner herrlichen Größe gewesen sind« (2Petr 1,16). Er beschreibt in seinem zweiten Brief die Herrlichkeit, die er zusammen mit den zwei anderen Jüngern auf dem Berg sah und verknüpft das mit der »Macht und Ankunft unseres Herrn Jesus Christus«, von der sie damals eine Vorschau empfingen."

* * * * * * *

[1] 1Mo 49.29; 4Mo 20.26; 2Kö 22.20; Ri 2.10 u.a.